

# Shinichis Letzter Fall?

## wird alles wieder normal werden ?

Von Cemo

### Kapitel 21: Los Lauf Shinichi

Los Lauf Shinichi

Shinichis Sicht:

Drei Wochen lang musste ich mir Standpauken anhören. Erst von meinen Eltern die ging glatte vier Tage. Dann Eri und Kogoro wobei Eri mehr mich anschrie einige Stunden. Danach kam Heiji der mich erst mit Schweigen bestrafte und dann mich anschrie als hätte ich sie nicht mehr alle. Und von Megure mal abgesehen der mich erst mal in den Urlaub geschickt hatte und anschrie. Lief bisher alles schief. Ran hatte ich in den letzten Wochen nicht mehr gesehen nur über Handy geredet und selbst da schwieg sie fast immer.

Ich wusste nicht, was mit ihr los war. Hatte ich sie verletzt? Ohne es zu wissen? Wenn ja würde ich mich entschuldigen. Aber sie sagte nichts geschweige traf sie sich mit mir wenn ich sie drum bittete. Zwar verstand ich mich wieder mit allen bloß das mit Ran machte mich schon wahnsinnig. Ich musste herausfinden, was mit ihr los war und das schnell.

(Zwei Wochen Später)

Ich saß deprimierend im Büro des Reviers. Megure hatte mich wieder aus dem Urlaub zurück geholt aber ich musste im Büro arbeiten. Und bei keinem Einsatz dabei sein außer es ist ein Wichtiger. Und mit Ran ging es nicht weiter. Und das machte mich noch mehr verrückt. Wenn wir redeten, dann nur kurze Sätze dann gab sie mir meinen Sohn an das Handy. Und das letzte Treffen lag eine Woche zurück und da saßen wir am Spielplatz und schauten unserem Sohn beim Spielen zu aber reden war nicht drinnen.

Heijis Sicht:

Ich war wieder zurück um Shinichi zu besuchen und was war er war schweigsam, er war einfach nicht mehr er. Bloß es nervte mich gewaltig damit nur, weil er nicht die Eier in der Hose hatte, um Ran zu sagen, dass er sie liebt. Und um sie zu kämpfen. Ich wusste es von Kazuha da Ran ihr das gesagt hatte. Und jetzt war ich erst mal auf dem

Revier, wo er war. Ich wusste im, welchem Büro er saß.

Als ich am Büro ankam und eintrat und ihn sah, war ich schon etwas erschrocken. Er sah aus wie ein Häufchen Elend.

„Jetzt reicht es mir Kudo“, schrie ich ihn an und knallte die Tür hinter mir zu.

„Was soll reichen?“, fragte mich Kudo ohne aufzusehen.

„Dich in Selbstmitleid zu suhlen“, sagte ich dazu.

„Was soll ich sonst tun?“, fragte er weiter.

„Aufstehen und mit Ran reden“ war mein Vorschlag. Und schon antwortete er nicht mehr als ich Ran erwähnte.

„Was ist mit Ran? Hast du mit ihr geredet wieder?“ fragte ich nach.

„Nichts“ war seine knappe Antwort. Oh Gott dieser Idiot.

„Oh man Kudo. Geh zu ihr sie, will heute zurück Fliegen nach Amerika. Das ist deine letzte Chance“ versuchte ich ihm das klar zu machen. Er hatte nicht mehr viel Zeit. Rans Flug ging heute Abend und er musste sich zusammenreißen und zu ihr gehen und sie zurück holen und ihr seine Liebe gestehen.

„Sie fliegt weg?“, fragte er nach.

„Ja genau mit eurem Sohn“, sagte ich dazu.

„Dann ist es zu spät....“ Fing er an aber das reichte mir langsam. Ich schnappte mir Kudo am Kragen und zog ihn Hoch zu mir.

„Weißt du was Shinichi du bist ein Weichei. Du kannst Fälle Lösen im Schlaf aber das mit Ran bekommst du nicht hin. Und jetzt nimmst du deine Jacke und gehst zu ihr“ schrie ich ihn an.

„Aber sie ist bestimmt schon....“ Fing er wieder an.

„GEH KUDO GEH EINFACH“, schrie ich ihn wed er an.

Dann schnappte er sich endlich die Jacke und wollte schon raus gehen.

„Heiji wo war der ...“ fing er wieder an.

„Geh einfach“, schrie ich weiter drauf los.

„Ist Okay“, sagte er und verschwand endlich. Kaum war Kudo weg kam Kazuha ins Büro.

„Ich hab dich im ganzen Gebäude gehört was hast du gemacht?“, fragte sie nach.

„Ich habe ihm seinen verdammten Kopf gewaschen“, sagte ich nur dazu.

Shinichis Sicht:

Ich kam gerade aus dem Revier da fing es auch noch an, zu regnen. Ich drehte mich nach oben wo Heiji am Fenster stand hin.

„VERDAMMT HEIJI ES REGNET“, schrie ich hoch. Aber, statt das er mir antwortete, flog plötzlich eine Vase aus dem Fenster und landete neben mir. Ich sprang nur weit weg.

„IST JA GUT ICH GEH JA SCHON“, schrie ich hoch und lief los durch den Regen.

Ich rannte und rannte und kein Taxi in Sicht doch dann sah ich meine Hoffnung.

„Takagi, TAKAGI“, schrie ich drauf los und er hörte mich und parkte neben mir.

„Oh hey Shinichi was kann helfen?“, fragte er mich und ich stieg nur ein.

„Fahr mich zurück zum Revier“, sagte ich nur dazu.  
„In Ordnung“, sagte er und fuhr los.

Es war eh zu spät zu Ran zu kommen. Sie war bestimmt schon im Flieger. Ich hatte es einfach vermasselt. Nach einer halben Stunde wunderte ich mich, warum wir noch nicht am Revier ankamen und auch das wir sehr weit weg waren vom Revier.

„Das ist der Weg zum Flughafen und nicht zum Revier“ stellte ich mit entsetzten fest.  
„Heiji hat gesagt, wenn du versuchst, abzuhauen oder nach Hause oder zum Revier willst soll ich dich anfahren und dich dann hin fahren“, sagte Takagi dazu und fuhr weiter.

„Ach verdammt Heiji das wirst du mir Büßen“, drohte ich ihm von hier aus.